

• Neuwahl des Bundesvorstandes

• Internationale Tätigkeiten

• Femizide in Österreich

## XXI. Nationaler Kongress 9. bis 12. Mai 2024



IPA

Österreich  
Salzburg





**Polizeimusik Burgenland**

**S.8**

Der erste Beitrag unserer neuen Serie „Polizeimusik in Österreich“

**IPA INTERN**

XXI. Nationaler Kongress der IPA Österreich	<b>3</b>
NEF 2024 in Sion / Schweiz	<b>6</b>
Help Ukrainian Children	<b>6</b>
40 Jahre IPA Sektion Griechenland	<b>7</b>
Young Police Officer's Seminar 2024 in Wien	<b>13</b>
Die Gewinnerin des Musikförderprojektes 2024	<b>15</b>

**IPAkademie**

Die Polizei und der Tod	<b>14</b>
Von Geistern, die gerufen wurden	<b>14</b>




**FACHARTIKEL**

Polizeimusik Burgenland	<b>8</b>
§38a SPG neu	<b>10</b>
Femizide in Österreich	<b>11</b>

**SONSTIGES**

Aufruf Wandkalender 2025	<b>12</b>
Polizei-Nostalgie	<b>15</b>
Kalender	<b>16</b>
IPA-Rätsel	<b>35</b>
Impressum	<b>35</b>

**BUNDESLÄNDER**

 Burgenland	<b>17</b>
 Kärnten	<b>19</b>
 Niederösterreich	<b>21</b>
 Oberösterreich	<b>23</b>
 Salzburg	<b>25</b>
 Steiermark	<b>27</b>
 Tirol	<b>29</b>
 Vorarlberg	<b>31</b>
 Wien	<b>33</b>

**Geschätzte IPA-Mitglieder, liebe IPA-Freunde!**

Es ist mir eine große Ehre, Freude und vor allem Verpflichtung gegenüber der Österreichischen Sektion, dass ich dieser nun vorstehen darf. Die Verantwortung, welche Sie, verehrte Delegierte, mir mit meiner Wahl zum Präsidenten übertragen haben, werde ich nach bestem Wissen und Gewissen übernehmen. Ich danke Ihnen aufrichtig und werde alles tun, um mich Ihres Vertrauens würdig zu erweisen.

Mir ist bewusst, dass ich in große Fußstapfen trete, habe ich doch sieben Jahre lang mit dem nunmehrigen internationalen Präsidenten der IPA, Martin Hoffmann, als Generalsekretär zusammenarbeiten dürfen. Martin hat frischen Wind in die Österreichische Sektion und viele neue Projekte auf den Weg gebracht. Er verschaffte sich rasch hohes Ansehen im In- und Ausland und war immer für alle Mitglieder da. Martin wird dem Bundesvorstand als Ehrenpräsident mit Sitz und Stimme und daher auch mit seiner Erfahrung erhalten bleiben. Lieber Martin, ein aufrichtiges Danke für deine Leistungen als österreichischer Präsident und für deine Bereitschaft, auch weiterhin deine Erfahrungen in die Österreichische Sektion miteinzubringen.

Ich freue mich auf meine neue Funktion als Präsident und werde mein Bestes geben, um – gemeinsam mit meinem Team, bestehend aus dem Ehrenpräsidenten, dem geschäftsführenden Vorstand und den neun LGOs – die IPA Österreichische Sektion in eine gute Zukunft zu führen. Ich bringe fünfzehn Jahre an Erfahrung im Bundesvorstand als Schriftführer, als stellvertretender Generalsekretär und sieben Jahre lang als Generalsekretär mit. Als Präsident werde ich alles daransetzen, die IPA Österreichische Sektion im In- und Ausland würdig zu vertreten und ihr großes internationales Ansehen weiterhin hochzuhalten und im Rahmen aller Möglichkeiten weiter auszubauen.

Als Präsident ist es mir ein besonderes Anliegen, jedem unserer etwa 31 000 Mitglieder der IPA Österreichische Sektion immer mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, für ihre Anliegen ständig ein offenes Ohr zu haben und meine Funktion zur Zufriedenheit aller auszuüben.

Unser Leitspruch „SERVO PER AMIKECO“ ist für mich Auftrag und Verpflichtung.



**Robert Neumann**

Präsident der  
IPA Österreich

[praesident@ipa.at](mailto:praesident@ipa.at)



# XXI. Nationaler Kongress der IPA Österreichische Sektion

XXI. Nationaler  
Kongress 9. bis 12. Mai 2024  
IPA Österreich  
Salzburg



Nach den coronabedingten Schwierigkeiten beim letzten Kongress konnte in diesem Jahr die Veranstaltung in gewohnter Weise vom 9. bis 12. Mai 2024 im Hotel Wyndham Grand in Salzburg abgehalten werden.

Die ehemalige Skirennläuferin und Polizeisportlerin Alexandra MEISSNITZER moderierte die Eröffnungsfeier und konnte zahlreiche Ehrengäste, wie den Landespolizeidirektor HR Mag. Dr. Bernhard RAUSCH, MBA, den Generaldirektor für den Strafvollzug Mag. Friedrich KÖNIG, den internationalen IPA-Präsidenten Martin HOFFMANN, den internationalen Vizepräsidenten und Schatzmeister Finanzen Michael WALSH sowie ein Ensemble der Polizeimusik Salzburg begrüßen.

Neben dem Bundesvorstand und den 80 Delegierten aller neun Bundesländer waren Vertreter von insgesamt 25 Sektionen aus mehreren Kontinenten anwesend, darunter befanden sich 15 IPA-Präsidenten. Die Funktionäre des Bundesvorstandes berichteten über ihre Tätigkeiten in den letzten vier Jahren, die Rechnungsprüfer legten die finanzielle Situation des Vereines dar. Somit konnte der geschäftsführende Vorstand von den Delegierten entlastet werden.

Dazu wurden einige Änderungen und Anpassungen der Statuten sowie drei Ehrenmitgliedschaften beschlossen. Für ihre Verdienste für die IPA erhielten zahlreiche Funktionäre aller Bundesländer Ehrungen.

## Die Delegierten wählten den neuen geschäftsführenden Bundesvorstand:

**Präsident** Robert NEUMANN

**Generalsekretär** Walter ROSANITS

**Schatzmeisterin** Gabriele STRASSER

**Schriftführer** Fabian PAYR

**Referent für IKT** Gerald HATZL

**ÖA-Referentin** Kerstin REH

**Bildungsreferent** Peter SCHWEIGER

Bei der anschließenden konstituierenden Sitzung wurden die Vizepräsidenten sowie die Vertreter des geschäftsführenden Vorstandes gewählt:

### 1. Vizepräsident (Berufskommission)

Dr. Wolfgang Gabrutsch

### 2. Vizepräsident (Sozialkommission)

Kurt Walker

### 3. Vizepräsidentin (Kulturkommission)

Elke Strohmeyer

Eine besondere Ehrung erfuhr der scheidende Präsident der IPA Österreichische Sektion Martin HOFFMANN, der im Oktober 2023 zum

internationalen IPA-Präsidenten gewählt wurde, im Rahmen des Festabends. Ihm wurde die Ehrenpräsidentschaft und die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Laudatio hielt der neue Präsident Robert Neumann.

Der ganz besondere Dank gebührt der Landesgruppe Salzburg für die Ausrichtung und Organisation des XXI. Nationalen Kongresses der IPA Österreichische Sektion sowie der Moderatorin Alexandra Meissnitzer, die gekonnt durch die Eröffnung und den Festabend führte.

Walter Rosanits  
**Generalsekretär**













# NEF 2024 in Sion / Schweiz

Am 26. April 2024 fand in Sion / Schweiz das North European Forum (NEF) statt, an dem Vertreter der Sektionen Österreich, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Niederlande, Rumänien, Schweden, UK, Ukraine, Schweiz und vom IBZ Gimborn teilnahmen. Themen waren: der Weltkongress 2024, IPA-Events, „Pink Cop“ und Mobbing.

Von der Österreichischen Sektion wurden Generalsekretär Robert Neumann und Walter Rosanits entsandt. Ersterer stellte die digitale Mitgliedskarte (dMSC) und das YPOS 2024 in Wien vor. Ein großer Dank gilt der IPA Schweiz für die Gastfreundschaft und hervorragende Organisation.

**Robert Neumann**



# „Help Ukrainian Children“ 8.-10. April 2024

Dass aus einer kleinen Idee eine großartige Sache werden kann, hat bereits die Initiative „Help Ukrainian Children“ im Dezember 2023 bewiesen. Die Sektionen der IPA Rumänien und IPA Österreich haben es sich zur Aufgabe gemacht, Familien von Polizeibeamten, deren Väter und/oder Söhne bei den Kampfhandlungen im Zuge des immer noch anhaltenden Krieges zwischen der Ukraine und Russland ums Leben gekommen sind, zu unterstützen.

Seit Beginn des Jahres 2024 planten die beiden Initiatoren und Verantwortlichen, der Vizepräsident der IPA Sektion Rumänien Marius Muresan und die Präsidentin der IPA Steiermark Elke Strohmeyer, eine erneute Hilfsaktion. Diese zweite Phase von „Help Ukrainian Children“ fand in der Zeit von 8.-10. April 2024 in Vicovu des Sus statt. Unter dem Beisein des IPA-Präsidenten der Sektion Rumänien Mihai Tareanu sowie des Vizepräsidenten der IPA-Sektion Österreich Kurt Walker konnte sieben Familien von verstorbenen oder vermissten Polizisten geholfen werden. Es wurde erneut eine namhafte Geldsumme der Sektionen Österreich, Rumänien sowie mehrerer steirischen Verbindungsstellen lukriert, um Notebooks, Lebensmittel und

Kleidung für die Hinterbliebenen anzukaufen. Gleichzeitig schloss sich auch die IPA-Sektion Moldawien unter der Leitung des Präsidenten Mihai Cebotari der Hilfsaktion an. Seitens der IPA Suceava, unter der Verantwortung des Vizepräsidenten Petru Patrauceam, wurde eine feierliche Übergabe in der ukrainischen Stadt Crasna in der historischen Region Bukovina veranstaltet. In Anwesenheit des Generalsekretärs der IPA-Sektion Ukraine Viktor Osiannykov, des Bürgermeisters von Crasna sowie Vicovu des Sus wurde die Delegation aus Rumänien, Österreich und Moldawien in der Aula des hiesigen Gymnasiums freundlich empfangen. Auch eine 4. Schulklasse einer österreichischen Mittelschule aus dem

Burgenland nahm die Aktion „Help Ukrainian Children“ zum Anlass, um 14 nett verzierte und prall gefüllte Schuhschachteln mit in die Ukraine zu senden, um Kindern vor Ort eine Freude zu bereiten. „Help Ukrainian Children“ zeigt nicht nur, was IPA-Sektionen verschiedener Länder gemeinsam auf die Beine stellen können, es spiegelt auch den Geist der International Police Association wider, treu dem Leitspruch „Servo per Amikeco“. Abschließend bedanken sich die Initiatoren für die erneute Unterstützung und Förderung dieses einzigartigen Hilfsprojektes und hoffen auf eine Weiterführung und natürlich ein baldiges Ende dieser furchtbaren Kampfhandlungen.

**Elke Strohmeyer**





# 40 Jahre IPA Sektion Griechenland

Die IPA Sektion Griechenland beging vom 10. bis 14. April auf der Insel Rhodos ihr 40-jähriges Jubiläum und Vertreter aus den IPA-Sektionen Albanien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Israel, Malta, Montenegro, Polen, Rumänien, Schweiz, Serbien, Vereinigtes Königreich, Österreich und Zypern überbrachten unseren griechischen Freunden ihre Glückwünsche und feierten mit. Als besonderer Gratulant stellte sich der internationale Präsident der IPA, Martin Hoffmann, ein, welcher die griechische Sektion zu ihrem erfolgreichen Wirken für die IPA auf das Herzlichste beglückwünschte.

Die österreichische Sektion entsandte als Gratulanten Generalsekretär Robert Neumann und den Vizepräsidenten Kurt Walker, welche auch eine besondere Urkunde und die Gastgeschenke überreichten. Die griechischen Gastgeber bemühten sich sehr, allen Teilnehmern die griechische Kultur und Lebensweise näherzubringen. Das schloss auch den Besuch der einzigartigen Kunststätten der Insel ein: dazu gehörten das Kloster

Filerimos und die beeindruckende Kirche von Artamiti, der Palast des Großmeisters des Malteserordens in der malerischen Innenstadt von Rhodos und die Akropolis von Lindos, eine der bedeutendsten Kulturstätten der Insel. Am Fuße dieser vollständig erhaltenen Akropolis des Friedens befindet sich das mittelalterliche Dorf Lindos, welches verschiedene Kulturepochen widerspiegelt. Der Kongress endete ebenso feierlich

und wieder unter der Anwesenheit hoher kirchlicher und politischer Würdenträger. Den Abschluss bildeten Vorführungen von Volkstanzgruppen in ihren jeweiligen Nationaltrachten aus den verschiedenen Regionen der Insel. Die Österreichische Sektion bedankt sich von ganzem Herzen für die hervorragende Organisation des Kongresses und die ausgezeichnete und herzliche Betreuung durch die Gastgeber.







## Polizeimusik Burgenland

Die Polizeimusik Burgenland hat ihre Wurzeln in der im Jahr 1950 von Prof. Josef Kotay in Eisenstadt gegründeten Gendarmeriemusik Burgenland. Kotay war auch einige Jahre Kapellmeister des Orchesters. Im Jahr 2005, als Gendarmerie und Polizei in Österreich zusammengelegt wurden, wurde aus der damaligen Gendarmeriemusik die Polizeimusik Burgenland, wie wir sie heute kennen.

Den Führungsstab bilden Musikoffizier Obst Manfred SCHREINER, BA MA, Kapellmeister ChefInsp Johannes BIEGLER (seines Zeichens auch Bundeskapellmeister) und Musikmeister GrInsp Rudolf RAIMANN.

Aktuell besteht das Orchester aus 55 Musikerinnen und Musikern, die von

den Polizeidienststellen des gesamten Bundeslandes kommen. Sie versehen in erster Linie den exekutiven Außendienst und bilden als „Sonderverwendender Polizeimusiker“ gemeinsam die Polizeimusik Burgenland. Diese Sonderverwendung können alle Polizistinnen und Polizisten nach Absolvierung der Grundausbildung anstreben. Die Polizeimusik Burgenland freut sich laufend über Verstärkung und hofft immer wieder auf begeisterte Musikerinnen und Musiker unter den Bewerbern zur Polizeigrundausbildung.

Wir haben bei einer Probe des Orchesters mit „Neulingen“ gesprochen und konnten feststellen, dass auch für sie die Liebe zur Musik das Ausschlaggebende für ihren Eintritt in die Polizeimusik war. Sie alle spielen auch in ihrer

Freizeit in den unterschiedlichsten Kapellen ihre Instrumente.

Neben der wöchentlich stattfindenden Probe stehen über das Jahr verteilt diverse Einsätze am Programm. Wie bei allen anderen Polizeimusiken wird in verschiedenen Besetzungen bei Eröffnungen von Polizeiinspektionen, internen Festakten, Angelobungen, Begräbnissen sowie anderen Veranstaltungen der Polizei gespielt. Insgesamt werden so jährlich etwa 50 Einsätze absolviert. Es finden immer wieder Sommer- und Herbstkonzerte sowohl im Norden als auch im Süden des Burgenlandes statt. Den musikalischen Höhepunkt des Jahres stellt das Festkonzert im Haydn-Saal des Schlosses Esterházy dar, es findet alljährlich Ende Mai statt.





Im Jahr 2017 wurde das erste „Festival der österreichischen Polizeimusiken“ in Innsbruck abgehalten, dieser Tage findet die zweite derartige Veranstaltung in Oberösterreich statt. Alle neun Polizeimusiken mit ihren rund 460 Musikerinnen und Musikern spielen gemeinsam ein Abschlusskonzert am Linzer Hauptplatz.

Die Polizeimusik Burgenland ist seit dem Jahr 2013 Mitglied des Burgenländischen Blasmusikverbandes, an dessen Veranstaltungen sie regelmäßig teilnimmt. So kam es zum Beispiel schon zu einer kurzweiligen Rasenshow auf der Seebühne Mörbisch vor 5.000 Besucherinnen und Besuchern.

Außerdem finden gelegentlich Auslandsreisen des Orchesters statt, wie beispielsweise im Jahr 2016 als Vertreter Österreichs nach Ungarn.

Dem Kapellmeister Chef Insp Johannes BIEGLER, der der Polizeimusik Burgenland seit 1. September 2009 vorsteht, sowie dem Orchester ist es ein großes Anliegen, sowohl zeitgenössische Kompositionen als auch österreichische Marschmusik zu interpretieren.

**Kommen Sie zu einem der Konzerte und überzeugen Sie sich selbst davon!**





# § 38a SPG NEU

## Gewalt in der Privatsphäre: Ein Bericht abseits der Dunkelziffern

Der Begriff „Gewalt in der Privatsphäre“ bezeichnet jene Gewalttaten, die zwischen zwei Personen passieren, welche in einem gemeinsamen Haushalt leben bzw. eine enge und intime Beziehung hatten oder haben. Dabei sind vor allem Gewalttaten zwischen Beziehungspartnern, aber auch Eltern gegenüber ihren Kindern inbegriffen. Am 1. Mai 1997 trat das erste sogenannte „Gewaltschutzgesetz“ in Kraft, mittels welchem drei Säulen eingeführt wurden, die dem Opferschutz rasch und effizient dienen sollten.

Das „Betretungsverbot“ ermächtigt die jeweils einschreitende Polizei, den Gefährder bzw. die Gefährderin für einen Zeitraum von zwei Wochen aus der gemeinsamen Wohnung mit dem Opfer wegzuweisen. Ganz nach dem Grundsatz „Wer schlägt, der geht“ wird der Beschuldigte hier aus seinem häuslichen Lebensbereich verwiesen. Dabei muss hinzugefügt werden, dass zum Ausspruch eines Betretungsverbotes keinesfalls immer eine vorhergehende Bluttat erforderlich ist. Vielmehr dient es als Präventionsinstrument, um Schlimmeres zu verhindern. Ganz einfach gesagt: selbst psychische Gewalt, einhergehend mit entsprechenden verbalen Drohungen, ist ausreichend, damit ein Betretungsverbot in Kraft treten kann. Damit darf der Ausspruch eines Betretungsverbotes niemals als „Ultima Ratio“ betrachtet werden, sondern vielmehr als Instrument zum Schutz jener, die ansonsten einer weiteren körperlichen Gefährdung ausgesetzt sind.

Im Anschluss an den Ausspruch eines Betretungsverbotes hat das Opfer die

Möglichkeit, beim jeweiligen lokalen Bezirksgericht einen Antrag auf eine einstweilige Verfügung zu stellen. Das bedeutet eine Verlängerung des Betretungsverbotes um sechs Monate bis zu einem Jahr, wobei entsprechende Übertretungen polizeilich geahndet werden.

Zusätzlich wurde zur umfassenden Unterstützung der Opfer in jedem Bundesland in Österreich ein Gewaltschutzzentrum eingerichtet. Die Hauptaufgabe der Gewaltschutzzentren in Österreich ist es, Opfer von Gewalttaten im Zuge des nachfolgenden juristischen Prozesses sowohl fachlich als auch aus menschlicher Sicht gut zu begleiten. Dabei steht der Opferschutz im Vordergrund: die Rechte einer Person, welche im privaten Bereich Gewalt erlebt hat, sind über jeden Zweifel erhaben und ohne Wenn und Aber zu schützen. Selbstverständlich entstehen dabei aus Sicht des Opfers viele Unsicherheiten, welche vor allem den juristischen Bereich betreffen. Hier tritt die psychosoziale Prozessbegleitung in Kraft: durch alle Schritte eines Gerichtsverfahrens

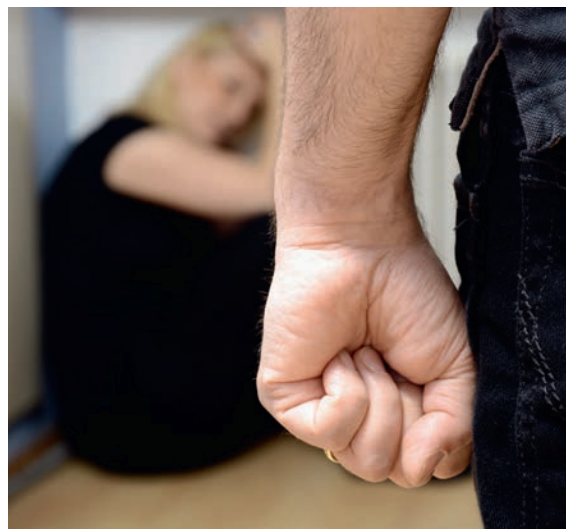
wird begleitet und beraten, sodass sich das Opfer zu jedem Zeitpunkt sicher fühlen kann. Dies hat insofern eine große Bedeutung, dass gerade jene Personen, welche Gewalt im häuslichen Bereich erleben mussten, oft starke Zweifel an sich selbst haben und sich dadurch

von Angriffen der gegnerischen Seite leicht verunsichern lassen. Eine entsprechend fachlich geschulte Begleitung kann hier viel Unsicherheit nehmen und dem Opfer jene Rückendeckung geben, die es im Zuge einer Verhandlung vor dem jeweiligen Bezirks- oder Landesgericht benötigt.

Mit Jänner 2020 erfolgten einige gesetzliche Optimierungen: neben dem bestehenden Betretungsverbot wurde ein sogenanntes Annäherungsverbot eingeführt. Damit wurde dem Gefährder / der Gefährderin verboten, sich dem Opfer auf weniger als 100 Meter Distanz zu nähern. Dadurch wird dem Opfer zusätzlicher Schutz gewährt, unabhängig davon, wo es sich gerade aufhält.

Im September 2021 wurde mit der Gewaltpräventionsberatung eine weitere Säule im Bereich des Gewaltschutzgesetzes eingeführt. Jede Person, gegen die ein Betretungs- und Annäherungsverbot ausgesprochen wurde, ist verpflichtet, aktiv an einer sechs Stunden währenden Gewaltpräventionsberatung teilzunehmen. Diese Beratung wird durch eigene Einrichtungen durchgeführt, welche wiederum eng mit den jeweiligen Gewaltschutzzentren kooperieren.

Zusätzlich wird automatisch jedem Gefährder / jeder Gefährderin ein behördlich ausgesprochenes Waffenverbot übermittelt, welches ab dem Moment der Zustellung bindend ist und diesem den Besitz von jeglichen Waffen sowie Munition auf unbestimmte Zeit verbietet. Aus gesetzlicher Sicht wird alles Mögliche getan, um diesem Treiben Einhalt zu gebieten.





# Femizide in Österreich

## Eine Entwicklung, der Einhaltung geboten werden muss

„Femizid“ steht in Österreich für die vorsätzliche Tötung einer Frau durch einen Mann, aufgrund ihres Geschlechtes bzw. wegen Verstößen gegen die traditionelle Rollenvorstellung einer Frau, derer sie sich zu fügen hat. Demzufolge zählen Femizide zu den sogenannten „Hassverbrechen“, bei denen Emotion und Gefühlswelt als maßgebliche Antreiber für die Tat selbst stehen. Nicht selten sind Kinder dabei mit betroffen, was das Ausmaß dieser zwischenmenschlichen Tragödien umso schwerwiegender macht.

Jede dritte Frau in Österreich ist mittlerweile Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt innerhalb von intimen Beziehungen. Mehr als jede vierte Frau musste bisher eine Form von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz erfahren und mehr als jede fünfte Frau bisher ist von Stalking betroffen.

Laut polizeilicher Kriminalstatistik wurden im Jahr 2014 insgesamt 19 Frauen ermordet. Bereits vier Jahre später, nämlich 2018, kam es in Österreich zu einem Höchststand von 41 Morden an weiblichen Personen, was mehr als eine Verdoppelung bedeutet. Derzeit werden monatlich im traurigen Schnitt mittlerweile drei Frauen in Österreich ermordet, wobei es dabei im überwiegenden Ausmaß um Straftaten geht, die sich im familiären Umfeld beziehungsweise im Rahmen eines aufrechten Beziehungsverhältnisses ereignen. Dabei geht es jedoch nicht nur um gelebte Partnerschaften, sondern sehr oft um den ehemaligen Lebensgefährten, der im Zuge des Trennungsprozesses handgreiflich wurde. Im Jahr 2023 wurden mit Stand Dezember in Österreich 28 Frauen ermordet und es gab insgesamt 48 Mordversuche sowie Fälle schwerer Gewalt an weiblichen Personen. Um der Statistik weitere Daten hinzuzufügen: im Jahr 2022 wurden in Österreich gesamt rund 14.700 Betretungs- und Annäherungsverbote durch die Polizei verhängt. Im Vergleich zum Jahr 2014 bedeutet das eine Steigerung von rund 6.000 Betretungsverböten oder mehr als 100%. Mehr als 90% der Gefährder waren männlich, was bedeutet, dass ein Großteil der Opfer weiblich gewesen ist. In sehr vielen Fällen waren auch Kinder involviert.

Bedeutsam dabei ist, dass die jeweiligen Opfer – in den meisten Fällen Frauen – durch ihren ehemaligen



Partner oder ein Familienmitglied ermordet worden waren. Nicht selten waren die Beschuldigten und damit Täter bereits amtsbekannt bzw. hatte es im Vorfeld bereits Zwischenfälle gegeben, in denen die Polizei auch involviert war.

Mit Anfang 2020 wurden die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen im Bereich „Gewalt in der Privatsphäre“ erweitert. Dem bestehenden Betretungsverbot wurde ein Annäherungsverbot hinzugefügt: der jeweilige Gefährder bzw. die Gefährderin durfte sich dem Wohnbereich in einem Umkreis von 100 Metern nicht annähern und musste auch bei einer eventuellen Begegnung mit dem Opfer einen Schutzbereich von 100m einhalten. Im Gespräch mit aktiven Polizeibeamten stellt sich heraus, dass diese Änderung zwar sowohl für Täter als auch Opfer eine gewisse Verbesserung darstellt, sich aber an der allgemeinen Quote nicht sehr viel ändert. Auch die damals ins Leben gerufenen „Beratungsgespräche zur Gewaltprävention“, welche dem Gefährder die Verpflichtung auferlegen, sich zu insgesamt sechs Stunden Beratungsgesprächen bei der jeweiligen Präventionsstelle zu melden, werden das Problem nicht lösen. Stellt man sich die Frage nach dem Warum, sei an dieser Stelle erwähnt, dass ein Großteil der Gefährder nach der jeweiligen Beziehungstat quasi „untertaucht“ und für die Behörden nur mehr schwer greifbar ist. Selbst die

Zustellung eines aufrechten Waffenverbotes stellt die Polizeiinspektionen vor große Herausforderungen, da dies oft nur mit großem Aufwand möglich ist und die entsprechenden Personen sich äußerst geschickt dem polizeilichen Zugriff entziehen.

Betrachtet man die Entwicklungen EU-weit, kann im Bereich der Gewalt gegen Frauen von einer stillen Epidemie gesprochen werden: bereits eine von drei Frauen ab einem Alter von 15 Jahren hat

bereits körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt. In Spanien wurden im Jänner 2023 vier Frauen in unterschiedlichen Städten am gleichen Tag ermordet. Das wirft die Frage auf, wie die EU-Länder insgesamt im Vergleich dastehen und ob die geschlechterspezifische Gewalt in Europa zugenommen hat?

Dazu muss gesagt werden, dass die letzten diesbezüglichen Daten im Jahr 2018 erhoben wurden und der nächste aktuelle Bericht in diesem Jahr veröffentlicht werden wird. Dazu kommt, dass es nach wie vor Länder gibt, die geschlechterspezifische Gewalt in ihren Statistiken gar nicht aufweisen. In Ländern wie Griechenland, Slowenien, Deutschland und Italien gab es seit dem Jahr 2019 einen signifikanten Anstieg an Frauenmorden. Grund dafür sei wohl die steigende Kontrolle gewesen, die Männer über ihre Frauen während der Zeit der Pandemie in ihren eigenen vier Wänden hatten. Bis dato gibt es in Europa nur zwei Länder, nämlich Zypern und Malta, welche Femizide als einen eigenen Verbrechenstatbestand anerkennen. Immer wieder tauchen in den jeweiligen Berichten Hinweise auf Täter auf, welche polizeilich bereits bekannt und gegen die auch schon einstweilige Verfügungen erwirkt worden waren, welche jedoch nie vollstreckt wurden. Die Täter waren in der Vergangenheit



schon gewalttätig gewesen, jedoch nie inhaftiert worden. Es stellt sich also mitunter auch die Frage, ob in diesen Fällen Gesetze nicht bzw. nur mangelhaft durchgesetzt werden.

Zurück nach Österreich. Eine Rückschau auf das Jahr 2023 zeigt eine signifikante Auffälligkeit bei den bisherigen Morden an weiblichen Personen. Doch der Reihe nach: in der Steiermark wird im Jänner 2023 eine 34 Jahre alte Frau von ihrem geschiedenen Mann mit dutzenden Messerstichen ermordet. Ihre 13 Jahre alte Tochter findet sie – der Täter wird wegen Totschlags zu sieben Jahren Haft verurteilt. Im März tötet ein 22 Jahre alter Mann seine Mutter mit mehreren Messerstichen aufgrund einer nichtigen Streitigkeit. Er wurde von der Polizei bereits länger als Hochrisikofall eingestuft, drei Mal gab es ein Betretungs- und Annäherungsverbot durch die Exekutive. Die Mutter wird 54 Jahre alt. Ebenfalls im März tötet ein 30-jähriger seine drei Jahre ältere Frau im Streit, indem er sie zu Boden stößt und ihr gegen den Hals schlägt. Auch er war bereits bei der Polizei amtsbekannt: betrunken mit dem Auto fahren, Betretungsverbote und Wegweisungen sowie häusliche Gewalt. Auch

den Nachbarn sind die ständigen Streitereien und Auseinandersetzungen bekannt. Im April wird eine 60 Jahre alte Frau mit mehreren Messerstichen von ihrem Sohn getötet. Laut psychiatrischem Gutachten ist der Täter nicht zurechnungs- und damit auch nicht haftfähig. Im Sommer 2023 passieren in ganz Österreich mehrere Morde an Ehefrauen durch ihre Männer, zumeist aus Eifersucht oder im Zuge von Streitigkeiten. In vielen Fällen begeht der Täter im Anschluss Suizid. Laut polizeilicher Kriminalstatistik besitzt zwar ein Großteil der Täterschaften die österreichische Staatsbürgerschaft, jedoch vielfach mit Migrationshintergrund. Der Rest stammt aus EU-Mitgliedsstaaten bzw. zu einem nicht unwesentlichen Anteil von bis zu 20% aus Drittstaaten. Ebenfalls signifikant ist die geringe Verurteilungsrate: in rund einem Drittel der Verfahren wird dieses eingestellt, sehr oft ein Morddelikt in Totschlag umgewandelt und dementsprechend geringere Haftstrafen verhängt.

Auf Basis der bestehenden Gerichtsakten werden die Täter in fünf Gruppen kategorisiert: entweder diese hatten eine jahrelange Gewalt-Vorgeschichte, übten grundsätzlich Gewalt gegen Frauen

oder gegen die gesamte Familie aus oder es gab eine Überforderung innerhalb der Familie (zB. Pflegefall) bzw. eine dysfunktionale Familienstruktur. Nur in sehr wenigen Fällen wandten sich die späteren Opfer an Unterstützungseinrichtungen wie etwa Gewaltschutzzentren oder Frauenhäuser. Die Angst vor möglichen Konsequenzen scheint nach wie vor sehr hoch, wenn es darum geht, sich an Dritte zu wenden oder Hilfe holen zu wollen.

Sehr wahrscheinlich werden – nicht nur in Österreich – auch in den kommenden Jahren gesetzliche Verschärfungen unvermeidbar sein, um einer weiteren Eskalation der Gewaltspirale vorzubeugen. Sehr viel wichtiger aber wird es sein, der breiten Bevölkerung bewusst zu machen, dass Gewalt gegen Frauen seitens der Judikatur und Exekutive nicht nur nicht toleriert, sondern mit aller Schärfe und allen zur Verfügung stehenden Mitteln geahndet und verurteilt wird. Potentielle Opfer müssen wissen, dass ihnen geholfen wird – und Menschen mit erhöhtem Gefährderpotential sollen spüren, dass Mitgefühl, Rücksichtnahme, Nachsicht und Verständnis mit aller Konsequenz dort enden, wo Unschuldigen Gewalt angetan wird.



# AUFRUF

## Fotos für den IPA Wandkalender 2025

Hast du Lust, den IPA Wandkalender 2025 mitzugestalten?  
Hast du tolle Bilder, die du dafür zur Verfügung stellen möchtest?  
Oder kennst du jemanden, der tolle Bilder macht?  
Dann sei dabei!

Anforderungen an die Bilder:

- **Motiv:** Mit Bezug auf die österreichische Polizei / Justizwache / Zoll / IPA
- **Format:** Querformat
- **Größe:** in Druckqualität
- **Bildtext:** Beschreibung in wenigen Worten
- **Copyright:** Name der Fotografin/des Fotografen angeben
- **Einverständnis:** Angabe, dass alle abgebildeten Personen sowie der/die Fotograf/in mit der Veröffentlichung über sämtliche IPA-Kanäle (Kalender, Homepage, Social Media, Panorama) einverstanden sind

Nur bei Erfüllung aller genannten Punkte, ist eine Veröffentlichung prinzipiell möglich und das Bild kommt in die Auswahl!

Bitte sende dein Bild/deine Bilder ab sofort bis spätestens 31.08.2024 an die Mail-Adresse [panorama@ipa.at](mailto:panorama@ipa.at)





# Das Young Police Officer's Seminar 2024

## Wien als Zentrum der IPA-Welt

Das Young Police Officer's Seminar / YPOS 2024, welches erstmalig in Österreich veranstaltet wird, stellt für das Organisationsteam eine große Herausforderung und für die 40 teilnehmenden Polizistinnen und Polizisten, die nicht älter als 35 Jahre sind und aus mehr als 20 IPA-Sektionen nach Wien anreisen, eine großartige Wissenserweiterung dar, die wir sehr gerne organisieren und durchführen.

Als Bildungsreferent ist es mir eine große Freude an der Programmgestaltung des YPOS 2024 mitwirken zu dürfen. Ist doch meine Funktion innerhalb des geschäftsführenden Vorstandes der IPA Österreichische Sektion geradezu prädestiniert, die vorgesehenen Schulungsinhalte zu planen.

Im Folgenden darf ich kurz das Programm vorstellen.

Nach der Anreise der Teilnehmer aus mehr als 20 IPA-Sektionen am 29.07.2024 und der Erledigung der administrativen Angelegenheiten sowie der offiziellen Eröffnung im Hotel Zeitgeist verbringen wir am nächsten Tag den ersten Seminartag in der Rossauer Kaserne, in die wir nach dem Frühstück am 30.07.2024 transferiert werden.



Dort werden die Programmpunkte des Tages kurz vorgestellt und anschließend beginnen die Vorträge mit der Vorstellung der IPA Österreich sowie der IPAkademie. Abgerundet wird die Vorstellung durch einige Worte eines jungen Kollegen, der bereits an einigen Seminaren der IPAkademie teilgenommen hat und den Kolleginnen und Kollegen des YPOS von seinen persönlichen Erfahrungen berichten wird. Abschließend werden am Vormittag noch das Projekt „Gemeinsam Sicher“ sowie verschiedene Präventionsprojekte des BMI vorgestellt. Nach dem Mittagessen und einer Mittagspause gestalten Referenten der Sicherheitsakademie des BMI das Programm. In diesem Seminarteil werden die Polizeiausbildung im

Allgemeinen sowie die internationalen Ausbildungsinhalte von MEPA und CEPOL vorgestellt. Abgerundet wird der Tag durch eine Stadtführung durch das historische Zentrum Wiens.

Der 31.07. steht ganz im Zeichen der Sondereinheiten. Nach einem Empfang beim Wiener Polizeipräsidenten, Mag. Dr. Gerhard Pürstl, werden in der Rossauer Kaserne die Spezialeinheit WEGA und die Diensthundeabteilung vorgestellt. Nach dem Mittagessen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Einsatztrainingszentrum der Landespolizeidirektion Wien in Süssenbrunn zu besichtigen. Ermöglicht wurde dieser Seminartag durch den zuständigen Abteilungsleiter Bgdr Andreas Kohs, BA, MA, bei dem ich mich ganz besonders bedanken möchte.



Als Überraschung und auch eine Mischung aus sportlicher Betätigung, Wettkampf und gemütlichem Beisammensein ist der Abend des 31.07. zu sehen, steht doch im Bad des PSV Wien an der Alten Donau ein Drachenbootrennen mit anschließendem Grillabend am Programm.

Wiederum ganz im Zeichen der dienstlichen Auseinandersetzung ist das am 01.08. geplante Strategic Young Members Forum zu sehen, in dem die Weiterentwicklung der IPA und die Mitwirkung der jungen IPA-Mitglieder daran, Thema sein wird. Einer der absoluten Höhepunkte ist der an diesem Tag geplante Empfang beim Wiener Bürgermeister, Michael Ludwig, und dem anschließenden Abendessen im Wiener Rathaus.



Nicht nur den Spezialeinheiten der Wiener Polizei wird ein Besuch abgestattet, der 02.08. wird in Wiener Neustadt beim Einsatzkommando Cobra verbracht. Dort werden durch die Mitglieder des Einsatzkommandos die einsatztaktischen Maßnahmen und Einsatzmöglichkeiten vorgestellt und es ist für die Teilnehmer sicher auch möglich, verschiedenste Übungen selbst durchzuführen. Somit steht ein überaus spannender und fordernder Tag am Programm, bevor am Abend die Abschlussfeier der Veranstaltung im Hotel Zeitgeist stattfindet.

Am 03.08.2024 reisen die Teilnehmer – ich hoffe, voll mit neuen Erfahrungen und zahlreichen neuen Freundschaften – wiederum in ihre Heimatländer retour. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen Mitwirkenden des Organisationsteams, beim Bundesministerium für Inneres, bei der Landespolizeidirektion Wien, beim Einsatzkommando COBRA, der Sicherheitsakademie des Innenministeriums, allen Sponsoren und Helfern ganz herzlich für die Unterstützung bedanken, da ohne diese großartige Mithilfe und Zusammenarbeit die Durchführung dieser – für die IPA und auch die Polizei in Österreich – wichtigen Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

**Peter Schweiger**  
Bildungsreferent





# Die Polizei und der Tod – eine unendliche Geschichte

So wie im dienstlichen Leben der Tod sehr oft präsent ist, so wird dieses Thema aus dem Programm der IPAkademie offenbar nicht mehr wegzudenken sein. Beim bereits dritten Seminar innerhalb eines halben Jahres zu diesem Thema versammelten sich wiederum 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet am Sperlhof in der oberösterreichischen Pyhrn-Priel Region, um sich über dieses Thema zu informieren.

Seminarleiter Ernst Kranebitter organisierte wiederum ein großartiges Seminarprogramm, welches keine Wünsche offen ließ. Begonnen mit Dr. Martin Prein, Thanatologe aus Linz, über Mag. Elisabeth Lienhart, Leiterin des Krisenmanagements in der Diözese Graz–Seckau und Bundeskoordinatorin der Polizeiseelsorge über Mag. Gregor Schwimbersky, Militärseelsorger, bis hin zu Dr. Manfred Krampfl, ehemaliger Polizeipsychologe, Birgit Wirbicki von der Diözese Linz, Mag. Martin Dobretsberger,

Bestatter aus Linz, und noch einige mehr spannte sich der Bogen der Referenten. Am Abend des ersten Seminartages stattete auch der Polizist und Totengräber Franz Kothbauer aus dem Weinviertel dem Seminar einen Besuch ab und berichtete über seine jahrzehntelange Erfahrung als Totengräber. In diesen vier Tagen konnten sich alle Anwesenden intensiv mit dem sehr fordernden und wichtigen Thema im polizeilichen Alltag auseinandersetzen und neue Erfahrungen sammeln bzw. auch untereinander

Erfahrungen austauschen. Es gab sehr viele „Aha-Erlebnisse“ und auch die Gewissheit, dass man nach 40 Dienstjahren immer noch sehr viel zu diesem Thema lernen kann.

Die Unterbringung im Sperlhof wurde mehr als einmal gelobt und das kulinarische Angebot im Seminarhotel war wieder einmal hervorragend, sodass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer voll mit neuen Eindrücken und geschlossenen neuen Freundschaften die Heimreise antreten konnten.



# Von den Geistern, die gerufen wurden

Die Geister, die gerufen wurden – jedoch im positiven Sinn und nicht so wie in der Ballade von Johann Wolfgang von Goethe beschrieben – kamen dem Bildungsreferenten der IPA Österreich, Peter Schweiger, bei der Infoveranstaltung zum Thema „Leichenbeschau“, die am 25.04.2024 im Marktgemeindeamt Weißkirchen stattfand, mehr als einmal in den Sinn.

Waren doch 122 Polizisten, Notärzte und Amtsärzte im Gemeindeaal, der zu platzen drohte, versammelt, um den Ausführungen von Gerichtsmedizinerin Dr. Alexandra Meierhofer zu lauschen. Perfekt organisiert und vorbereitet von der IPA Verbindungsstelle Murtal-Murau – der Dank gilt Michael Puster und seinem Team, dem Bezirkspolizeikommando Murtal, Hptm Andreas Tafelit und der Polizeiinspektion Weißkirchen, vor allem Inspektionskommandant Kontrlnsp Hubert Brunner – sowie finanziell unterstützt von der IPA Landesgruppe Steiermark

wurden die Anwesenden von der Gerichtsmedizinerin nicht nur mit den Grundlagen sondern vor allem mit den neuesten Erkenntnissen zu diesem wichtigen Thema versorgt. Dies sorgte für viele „Aha-Erlebnisse“ unter den Anwesenden. Ein großer Dank auch an die Gemeinde Weißkirchen, die uns mit offenen Armen empfing und bestens betreute. Bürgermeister Ewald Peer begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Marktgemeindeamt. Die Fotos wurden vom ehemaligen Amtsleiter der Gemeinde, Gerhard Freigassner, zur

Verfügung gestellt, der es sich nicht nehmen ließ, die Veranstaltung fotografisch zu begleiten.

Für den Bildungsreferenten, Peter Schweiger, war schnell klar, dass es nicht bei dieser Veranstaltung bleiben wird, weitere Veranstaltungen zu diesem Thema sind bereits in Vorbereitung. So fand bereits am 27.05.2024 im Brauhaus zu Murau die nächste derartige Veranstaltung statt, da der Andrang und Bedarf überaus groß und kaum zu bewältigen ist. Und wer kann schon wissen, wie viele derartige Veranstaltungen noch durchgeführt werden ...





## Polizei-Nostalgie

Dieses Foto hat uns Anton Berger, Grl i.R. zur Verfügung gestellt. Es wurde im Frühjahr 1983 im Zuge einer Alarmfahndung in Innsbruck-Rossau aufgenommen. Die damals mitgeführte Bewaffnung im Streifenwagen war eine UZI-Maschinenpistole.

Anton Berger versah seinen Dienst bei der BPD Innsbruck zwischen 1981 und 2010 durchgehend im Wachzimmer Neu-Arztl (Olympisches Dorf) als Streifenbeamter, u.a. als Mitglied des Mobilien Einsatzkommandos und beim Erhebungsdienst. Von 2010 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2020 war er als Sachbearbeiter beim Szenekundigen Dienst (SKB) in der Einsatzabteilung der LPD Tirol tätig und dort bei zahlreichen Sportgroßveranstaltungen im Einsatz..



**Wer uns ebenfalls nostalgische Bilder von Polizei, Gendarmerie etc. zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne per Mail an [panorama@ipa.at](mailto:panorama@ipa.at) oder telefonisch unter 0676 / 93 93 979 an uns wenden!**

## Musikförderprojekt 2024

Als Gewinnerin des Musikförderprojektes 2024 für Exekutivangehörige fand sich die 4-fach-Mama Miriam Moosbauer aus Unterweisersdorf im Bezirk Freistadt im Gablitzer Tonstudio von Musikproduzent und IPA-Mitglied Georg Ragyoczy ein. Sie versieht ihren Dienst als Grlnsp/df. auf der PI Gallneukirchen. Miriam begann erst 2021 mit ihren drei Töchtern mit Gitarrenunterricht. Noch im selben Jahr schrieb sie ihr erstes Musikstück. Mittlerweile hat sie bereits 50 Titel geschrieben mit Texten auf Deutsch, Mundart und Englisch. 2023 war sie erstmals auf einer "open Stage" in Bad Ischl. Seither tritt sie immer wieder im kleineren Rahmen auf Bühnen auf. Im Studio hat sie nun einige ihrer Titel als "Singer-Songwriterin" professionell aufgenommen (Gesang mit Gitarrenbegleitung).



"Miriam ist ein echtes Songschreibertalent. Ihre Stimme mit eigener Gitarrenbegleitung hat mich bei ihrer Einsendung sofort überzeugt und so habe ich sie zu mir ins Studio eingeladen. Es war ein

wunderbarer musikalischer Nachmittag und ich konnte ihr nach den Aufnahmen und dem Mix gleich ihre erste Demo-CD überreichen. Leider gibt es für das Projekt keine Sponsoren mehr, ich führe es

aber aus Eigenmitteln weiter, weil es mir ein Herzensanliegen geworden ist, die Jungen zu fördern." so Ragyoczy.

**Georg Ragyoczy**



# SCAN MICH FÜR MEHR IPA!



Alle Terminangaben ohne Gewähr.

Angekündigte Termine können kurzfristig abgesagt werden. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei Ihren Funktionär\*innen oder auf den entsprechenden Homepages.

## NATIONALE TERMINE

<b>11.06.24</b>	<b>Stammtisch im „Rechenwirt“</b> Landesgruppe Salzburg	<b>19.07.24</b>	<b>Kulturfahrt Seefestspiele Mörbisch</b> (My Fair Lady) Verbindungsstelle Graz-Umgebung
<b>11.06.24</b>	<b>Bowlingausflug, Kempten</b> Verbindungsstelle Reutte	<b>02.08.24</b>	<b>Stammtisch im „Hofbräu Steinertor“</b> Verbindungsstelle Krems/Wachau-Horn-Zwettl
<b>15.06.24</b>	<b>Motorradausflug</b> Verbindungsstelle Gmünd-Waidhofen	<b>03.08.24</b>	<b>IPA-Biker Ausfahrt</b> Verbindungsstelle Graz
<b>16.06.24</b>	<b>Minigolfturnier, Söll</b> Verbindungsstelle Wörgl-Kufstein-Kitzbühel	<b>13.08.24</b>	<b>Stammtisch im „Rechenwirt“</b> Landesgruppe Salzburg
<b>20.06.24</b>	Landesdelegiertenversammlung, Treffen bei Villach Landesgruppe Kärnten	<b>24.08.24</b>	<b>Radtour, Grein</b> Verbindungsstelle Unteres Mühlviertel
<b>23.06.24</b>	<b>IPA „Tour de France des Seewinkels“</b> Kontaktstelle Neusiedl/See	<b>04.09.24</b>	<b>Kulturreise 2024</b> Verbindungsstelle Steyr
<b>23.06.24</b>	<b>IPA-Wanderwoche 2024, Nassfeld</b>	<b>06.09.24</b>	<b>Ausflug zur AIRPOWER24</b> Verbindungsstelle Graz Umgebung / Voitsberg
<b>30.06.24</b>	Verbindungsstelle Oberkärnten	<b>07.09.24</b>	<b>IPA-Biker Ausfahrt</b> Verbindungsstelle Graz
<b>27.06.24</b>	<b>12. und letztes Motorradtreffen</b>	<b>14.09.24</b>	<b>IPA Fischen, Grundlacke Podersdorf/See</b> Kontaktstelle Neusiedl/See
<b>30.06.24</b>	Verbindungsstelle Steyr	<b>04.10.24</b>	<b>Stammtisch im „Hofbräu Steinertor“</b> Verbindungsstelle Krems/Wachau-Horn-Zwettl
<b>28.06.24</b>	Vortrag „Von Null auf 100, mein Weg zum Mont Blanc“, Wirtshaus Roschitz, Graz – Verbindungsstelle Graz	<b>09.11.24</b>	<b>IPA-Schnuppertag im Schützenhaus, Pregarten</b> Verbindungsstelle Unteres Mühlviertel
<b>09.07.24</b>	<b>Stammtisch im „Rechenwirt“</b> Landesgruppe Salzburg	<b>24.11.24</b>	<b>Musical-Reise Wien</b> (Rock me Amadeus / Das Phantom der Oper)
<b>12.07.24</b>	<b>IPA-Kulturreise Burgenland</b>	<b>25.11.24</b>	Landesgruppe Salzburg
<b>14.07.24</b>	Landesgruppe Salzburg	<b>06.12.24</b>	<b>Stammtisch im „Hofbräu Steinertor“</b> Verbindungsstelle Krems/Wachau-Horn-Zwettl
<b>13.07.24</b>	<b>IPA-Biker Ausfahrt</b> Verbindungsstelle Graz		
<b>16.07.24</b>	<b>IPA Beach Volleyballturnier, Badesees Andau</b> Kontaktstelle Neusiedl/See		

## IPAkademie

<b>18.06.24</b>	<b>Blackout – Was nun?</b>	<b>09.10.24</b>	<b>Modernes Sicherheitspolizeirecht</b>
<b>20.06.24</b>	Schloss Laubegg	<b>11.10.24</b>	Hotel Sperlhof, Edlbach
	<b>AUSGEBUCHT</b>	<b>15.10.24</b>	<b>Professionelle Einvernahme - Aufbaukurs</b>
<b>10.09.24</b>	<b>Blackout – Was nun?</b>	<b>18.10.24</b>	Gasthof-Bad Hochmoos, St. Martin bei Lofer
<b>12.09.24</b>	Schloss Laubegg	<b>12.11.24</b>	<b>Professionelle Einvernahme - Aufbaukurs</b>
<b>01.10.24</b>	<b>Professionelle Einvernahme - Grundkurs</b>	<b>15.11.24</b>	Schloss Laubegg
<b>04.10.24</b>	Biohotel Jesch, Diex		

## INTERNATIONALE TERMINE

<b>16.06.24</b>	<b>MONTENEGRO:</b>	<b>30.07.24</b>	<b>ÖSTERREICH:</b>
<b>19.06.24</b>	IPA Gathering, Kolasin	<b>02.08.24</b>	Young Police Officer's Seminar 2024, Wien
<b>18.06.24</b>	<b>SPANIEN:</b>	<b>16.08.24</b>	<b>DEUTSCHLAND:</b>
	International Shooting Competition, Tarragona	<b>18.08.24</b>	International Biker Weekend, Münster
<b>21.06.24</b>	<b>LITAUEN:</b>	<b>28.08.24</b>	<b>SRI LANKA:</b>
<b>23.06.24</b>	30 Jahre IPA Litauen, Vilnius	<b>03.09.24</b>	IPA Sri Lanka 50th Anniversary Friendship Tour
<b>23.06.24</b>	<b>RUMÄNIEN:</b>	<b>01.09.24</b>	<b>UNITED KINGDOM:</b>
<b>28.06.24</b>	Beach Soccer Tournament Jupiter Cup 2024, Bukarest	<b>04.09.24</b>	2024 IPA Hosting Meeting



**IPA-Stammtisch**

Jeden 1. Donnerstag im Monat findet im Eisenstädter Restaurant „OHR“ der Stammtisch, welcher anno dazumal von Fritz Duller für Kollegen, welche sich im Ruhestand befinden, ins Leben gerufen wurde, statt. Wir freuen uns, Sie ebenfalls dort begrüßen zu dürfen.

**Stockturnier in Jennersdorf**

Der Stockverein Jennersdorf veranstaltete am 11. April 2024 wieder das bewährte bzw. bekannte Stockturnier, an dem acht Mannschaften teilnahmen. Die Mannschaft der pensionierten IPA-Polizei Jennersdorf belegte dabei den 1. Rang. Wir gratulieren recht herzlich!

**Polizeimusik Burgenland**

Die Polizeimusik Burgenland veranstaltete am 29. Mai 2024 das mittlerweile traditionelle Festkonzert im Haydnsaal des Schlosses Esterhazy in Eisenstadt. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung.

Wir gratulieren!

**Jahreshauptversammlung der Kontaktstelle Jennersdorf**

Am 07. März 2024 fand im Gasthaus Leiner in Henndorf die Jahreshauptversammlung der KSt Jennersdorf, an der auch LGO Roland Piller, Ehrenobmann Konrad Luckenberger und der neue KStLStv Rudolf Kranz teilnahmen, statt. Der KStL Othmar Lorenz bedankte sich bei allen anwesenden Funktionären für ihre erfolgreiche Arbeit, wobei ein besonderer Dank dem ehemaligen KStL Gerald Bogner für die hervorragende Zusammenarbeit während der vergangenen zehn Jahre gilt.

Im Anschluss wurden von LGO Roland Piller und KStL Othmar Lorenz Ehrungen langjähriger IPA-Mitglieder durchgeführt. Rene Nikitscher wurde für seine 30-jährige Mitgliedschaft, Reinhard Bauer und Johann Marx für ihre 40-jährige Mitgliedschaft sowie Franz Wagner und Johann Schantl für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Nach einer gelungenen Sitzung waren alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Atmosphäre eingeladen.



vlnr: Rene Nikitscher, Johann Marx, Ehrenobmann Konrad Luckenberger, LGO Roland Piller, Reinhard Bauer, Johann Schantl, Franz Wagner und KStL Othmar Lorenz  
Foto © KSt JE

**Besuch der Polizeistation in Bukarest**

Im Zuge eines dienstlichen Aufenthaltes konnte die IPA Burgenland mit Wolfgang Leier von der Justizanstalt Eisenstadt unter Mithilfe und Kontakt eines rumänischen IPA Mitglieds, einen Besuch in einer Polizeistation in Bukarest absolvieren. Die Direktorin, Chief Police Commissioner Nitulescu Elena Casandra ließ es sich nicht nehmen, nach der persönlichen Begrüßung der Delegation - Übergabe von IPA Gastgeschenken - die österreichischen Beamten durch das Haus zu führen. Neben der aktuellen Haftsituation wurde auch die geschichtliche Vergangenheit der Station

beleuchtet. Zu Zeiten des Diktators Nicolae Ceausescu handelte es sich um ein Gebäude der berüchtigten Securitate (ehemaliger Nachrichtendienst und Geheimpolizei). In diesem wurden Menschen auch allein nur aus nichtigen Gründen festgehalten. Aktuell erinnert nur noch ein kleiner Teil des Gebäudes, welches zu einem Museum umfunktionierte, an diesen dunklen Teil der rumänischen Geschichte. Im Anschluss gab es noch ein gemeinsames Essen in der Altstadt von Bukarest, bevor sich die Wege der österreichischen und rumänischen Kollegen trennten.



Chief Police Commissioner Nitulescu Elena Casandra und Wolfgang Leier  
Foto © zVg

**Kreuzweg der LPD in Wiesen und Pinkafeld bzw. Militärkreuzweg in Donnerskirchen**

Am 20. März 2024 pilgerte die Landespolizeidirektion Burgenland den traditionellen Kreuzweg nach Wiesen zum „Hohen Stein“, welcher von der Polizei- und Polizeiseelsorge Burgenland und der Polizeimusik Burgenland begleitet wurde. Am 21. März 2024 folgte die Polizei Burgenland der Einladung zum traditionellen Militärkreuzweg nach Donnerskirchen. Gemeinsam erklimmen Soldaten, Polizisten und Ortsbevölkerung, begleitet von der Militärseelsorge, die steilen Stufen zur Bergkirche. Nach der heiligen Messe bildete das gemütliche Zusammensein bei netten Gesprächen

einen würdigen Abschluss. Der Kreuzweg in Pinkafeld am 22. März 2024 bildete wie jedes Jahr den Abschluss.

Gemeinsam mit der Polizeimusik Burgenland pilgerte die Gruppe zur Franziskanerkirche.



Kreuzweg Wiesen - Foto © LPD zVg



Kreuzweg Pinkafeld - Foto © LPD zVg

**Einladung** zu der am Donnerstag, dem 20.06.2024 mit Beginn um 16:00 Uhr im Hotel eduCARE, 9521 Treffen bei Villach, Eichrainweg 7–9 stattfindenden **ORDENTLICHEN LANDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG** der International Police Association, Österreichische Sektion – Landesgruppe Kärnten. Infos auch auf [www.ipa-ktn.at](http://www.ipa-ktn.at)

Das IPA-Mitglied Chefinspektorin iR **Ines Zwatz** wurde im Oktober 2023 im Wiener Rathaus mit dem Ernst-Hinterberger-Preis für ihr Lebenswerk als Kriminalistin von der Vereinigung österreichischer Kriminalisten ausgezeichnet. Sie war als erste Kriminalbeamtin bei der damaligen Bundesgendarmarie tätig. Die IPA LG Kärnten gratuliert!

**ACHTUNG - Betrugsmasche „Falscher Polizist“!** Es kommt in Kärnten nach wie vor zu Betrugsdelikten mit sogenannten „falschen Polizisten“. Grundsätzlich gilt: Die Polizei oder die Staatsanwaltschaft werden **NIEMALS** ihr gesamtes Geld, ihren Schmuck oder sonstige Wertgegenstände verlangen. Infos finden sie hier [www.polizei.gv.at/ktn/](http://www.polizei.gv.at/ktn/)

## Spendenübergabe nach einer schweren Verletzung aufgrund eines Unwetters!

Am 18. 8. 2022 wollte die aktive, junge Mutter **Claudia Raffling**, gemeinsam mit ihrer vierjährigen Tochter und ihrem Gatten Josef, einen schönen Badetag in St. Andrä verbringen. Gegen 15.30 Uhr kam es zu einem kurzen, aber enorm heftigen Gewitter mit Sturmböen, wobei auch mehrere Bäume entwurzelt wurden. Dabei wurde Claudia Raffling von einem umstürzenden Baum getroffen und lebensgefährlich verletzt. Sie erlitt eine Hirnblutung und es musste ihr das linke Bein amputiert werden. Weiters erlitt sie eine Querschnittlähmung ab dem 6. Brustwirbel. Vom Polizeibediensteten Christian Joven der Autobahnpolizei Wolfsberg, Mitglied der IPA-Verbindungsstelle Unterkärnten, der direkt vor Ort war, wurde Erste Hilfe geleistet, er stillte die Blutung beim Bein durch das Abbinden mit seinem Hosengürtel.

Da die Familie Raffling durch das Ereignis schwer getroffen wurde, insbesondere in finanzieller Hinsicht, wurde von der IPA Verbindungsstelle Unterkärnten eine Spendenaktion gestartet. Dabei kam ein Betrag von 4000,- € zusammen. Die Spenden wurden von der Vbst Unterkärnten, den anderen Vbst in Kärnten, der IPA-Landesgruppe Kärnten und der IPA-Österreichische Sektion zur Verfügung gestellt.

Am 16. März 2024 wurde die Übergabe der Spende an die Familie **Raffling** in deren behinderten gerecht adaptierten Eigentumswohnung vom LGO der LG Kärnten, Oberst **Dr. Wolfgang Gabrutsch**, VbstL **Josef Jernej**, dem Schriftführer der Vbst Unterkärnten **Mario Joven** und dem Kollegen **Christian Joven** durchgeführt.

Bericht Josef Jernej



Das Bild zeigt von links nach rechts: VbstL Josef Jernej Claudia Raffling mit der Tochter LGO Dr. Wolfgang Gabrutsch und Christian Joven.

## 10. IPA-LPD Skitag auf der Turracher Höhe!

Am 14. März trafen sich mehr als 300 begeisterte Schiläufer:innen beim zehnten gemeinsam von der IPA Kärnten und der Landespolizeidirektion Kärnten abgehaltenen Skitag auf der Turracher Höhe. Die Organisation vor Ort wurde von der Vbst Mittelkärnten vom VbstL **Harald Ache** und seinem Team übernommen. Alle IPA-Mitglieder konnten

wieder einen Gutschein in drei verschiedenen Gastgewerbebetrieben (Die Almzeit, Die Sonnalm, Mei Zeit-Hütte) und eine vergünstigte Tageskarte der Bergbahnen Turracher Höhe GmbH nutzen. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch IPA-Freunde aus der benachbarten Steiermark und Slowenien. Neben dem gemeinsamen Skilaufen trafen

sich **LGO Dr. Wolfgang Gabrutsch**, der Ehrenobmann der LG Kärnten **Ewald Grollitsch** und der IPA-Opi **Roland Lederitsch** beim gemeinsamen Smalltalk mit vielen weiteren IPA-Freunden in der Mei Zeit-Hütte. Der Skitag endete unfallfrei und es wird ihn auch 2025 wieder geben. Weitere Fotos: [www.ipa-ktn.at](http://www.ipa-ktn.at).

Bericht: Erwin Weger





**Reminder Datenpflege**

Du möchtest auch auf schnellem Wege per Mail über Neuigkeiten oder wichtige Dinge in Kenntnis gesetzt werden? Oder es hat sich deine Mailadresse geändert? Kein Problem; schick uns einfach ein Mail unter Angabe deines Namens, deiner Mitgliedsnummer und der gewünschten Mailadresse, unter der wir dich künftig erreichen können, an [edv.noe@ipa.at](mailto:edv.noe@ipa.at).

**Golf-Anfänger-Kurs**

Die LG NÖ und Golf Eldorado – Bucklige Welt, Pichl 1, 2871 Zöbern, laden zum exklusiven Golf-Anfänger-Kurs am 27.07.2024 in der Zeit von 11 – 15 Uhr. Neben einer Einführung in den Golfsport, Abschlagtraining, Spielen am Platz besteht auch die Möglichkeit, die interne Club-Platzlizenz zu erhalten. Kostenbeitrag für IPA-Mitglieder: € 55,-. Anmeldungen können bis 20.07.2024, 12 Uhr unter [buckligewelt@golf1.at](mailto:buckligewelt@golf1.at) eingebracht werden.

**Gratulation zur Eheschließung**

Am 04.04.2024 hat der VbstL Gmünd-Waidhofen – Wolfgang Kahl – seiner langjährigen Lebensgefährtin das Jawort gegeben. Die LG NÖ gratuliert recht herzlich und wünscht den Frischvermählten alles Gute für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg!

**Golfen mit der LG Niederösterreich**

Einladung zum IPA 2er Texas Scramble Charity Golf Turnier am 27.07.2024 ab 10.00 Uhr im Golf Eldorado Bucklige Welt zu Gunsten der Waldschule Wr. Neustadt. Nennungen sind bis spätestens 27.07.2023 12.00 Uhr per Mail an [buckligewelt@golf1.at](mailto:buckligewelt@golf1.at) zu richten.

Organisatorin LGO Anita Tiefenbach mit Dir. Astrid Leeb (Waldschule Wr. Neustadt)

**Vbst Amstetten-Eisenwurzen**

Am 24.04.2024 veranstaltete die Vbst Amstetten-Eisenwurzen einen Besuch des Cobra-Hauptquartiers in Wr. Neustadt. Die Teilnehmer wurde von Direktor Treibenreif



persönlich empfangen. Nach dem Vortrag eines Cobra-Beamten konnte das Gelände besichtigt werden. Im Anschluss ging es zum Flughafen Wr. Neustadt zum dortigen Stützpunkt der ÖAMTC-Flugrettung. Der Flugretter Thomas Schrenk führte den Rettungshubschrauber Christophorus 3 vor. Besonderer Dank gilt dem VbstL Rudi Eberhardt für die Organisation.

**Vbst Krems/Wachau-Horn-Zwettl**

Die Vbst Krems/Wachau-Horn-Zwettl ist immer wieder sozial engagiert, um Menschen bei schweren Schicksalsschlägen finanziell zu unterstützen. Auch im Fall der Familie Dielacher aus Langenlois, wo Ende Juni des vergangenen Jahres der Vater Christian Dielacher bei einem Motorradunfall tödlich verunglückte und dadurch seine beiden minderjährigen Kinder im Alter von sieben und vier Jahren zu Halbwaisen wurden. Seitens der Verbindungsstelle konnte am 23.03.2024 der Familie schließlich ein namhafter Betrag überreicht werden.



**Vbst Wr. Neustadt-Neunkirchen**

Am 13.04.2024 besuchten mehrere Mitglieder der Vbst Wiener Neustadt-Neunkirchen den IPA-Ball der Ungarischen Sektion in Sopron. Bei guter Stimmung, begleitet von angenehmer Tanzmusik, wurde bis weit nach Mitternacht mit den ungarischen Kollegen die Kontakte gepflegt.



**NACHRUF**

**Ingrid PUTZ**  
 Ein Leben im Dienste der IPA  
 13.01.1947 – 15.02.2024

Ingrid Putz ist bereits in jungen Jahren der IPA beigetreten und hat sich mit ganzem Herzen für die IPA und deren Mitglieder eingesetzt. Sie war für viele Menschen Vorbild und Wegweiserin. Für ihr großes Engagement bei der IPA wurde sie mit zahlreichen Ehrungen und Würdigungen ausgezeichnet. Mit dem Ableben von Ingrid Putz hat die IPA ein treues Mitglied verloren. Wir werden Ingrid Putz stets gedenken und ihren Einsatz für die IPA würdigen.

**Vbst Melk**

Am 18.03.2024 traf VbstL Franz Mühlberger den Leiter der IPA Barcelona Nacho Zuniga im Zuge eines viertägigen Aufenthalts in dieser Stadt. Franz Mühlberger und seine Frau erhielten Einblicke in die Tätigkeiten der hiesigen Polizei. Es wurden auch freundschaftlich IPA-Artikel ausgetauscht. Es war ein sehr netter und interessanter Aufenthalt.

**Aviso 1 – Radtour** der Vbst Unteres Mühlviertel am 24. August 2024. Route: Grein – Mitterkirchen – Mittagessen – Keltenmuseum – Rückfahrt nach Grein. Treffpunkt in Grein um 9.00 Uhr (ca. 30 km) (Organisator Holger Forthofer)

**Aviso 2 – Vbst Unteres Mühlviertel:** **IPA-Schnuppertag im Schützenhaus / ASKÖ Pregarten** am 09.11.2024 von 09.00 bis 12.00 Uhr (Organisator Wolfgang Freudenthaler)

**Highlight: Kultur- und Erlebnisfahrt** der Vbst Steyr am 04.09.2024: **Burg Burghausen – Brauerei Ried.** Anmeldeschluss: 14.08.2024. Detaillierte Reiseinformationen auf unserer Homepage: [www.ipa-ooe.at](http://www.ipa-ooe.at) unter Veranstaltungen und direkt bei Daniel Hundsberger - T: 0676 333 66 39.

## Vbst Kirchdorf – Mit der Draisine durchs Waldviertel

Nach einem erfolgreichen Ausflug im abgelaufenen Jahr (Besuch des Musicals „Mamma mia“ in Mörbisch am See) hatte es den Anschein, für das heurige Jahr kein Programm zu finden, welches ein weiteres Glanzstück garantiert. Nach dem Motto „sag niemals nie“, fand die Vbst Kirchdorf letztlich doch ein neues Highlight. Eine Fahrt mit einer „Waldviertler Draisine“ von Ernstbrunn nach Asparn. Neben dieser abenteuerlichen

Fahrt - es durfte „gestrampelt“ werden - erledigten die Teilnehmer gleichzeitig den sportlichen Part des Tages und beschlossen diesen mit kulinarischen Genüssen im Weinkeller. Ein sehr interessanter Programmpunkt führte auch noch in die Unterwelt der Stadt Retz in Niederösterreich. Die dortigen Katakomben bilden ein weit verzweigtes Labyrinth mit einer bewegten Geschichte und genügend Raum für einige Mythen



und Abenteuer. Und schon freut sich die Vbst Kirchdorf auf den nächsten aufregenden und geselligen Ausflug!

## Vbst Unteres Mühlviertel - Thermenfahrt nach Geinberg

Mittlerweile ein fester Bestandteil im Veranstaltungsprogramm der Vbst Unteres Mühlviertel ist die jährliche Thermenfahrt nach Geinberg im oberösterreichischen Innviertel. Gemeinsam mit Obmann Christian Gebauer ging's auch heuer wieder Anfang März bequem mit dem Reisebus zum Tagesausflug in die größte Therme in OÖ.

Neben der Therme bestand auch die Möglichkeit zum Besuch der Saunalandchaft, die erst im Jahr 2019 völlig neu umgebaut und gestaltet wurde.

Nach einem herrlichen Wellnessstag bei außergewöhnlich warmen Außentemperaturen ging es am Abend wieder gemütlich zurück in das Mühlviertel.



## IPA Reise nach Sri Lanka

### Reisebericht von Erich Traxler Vbst Unteres Mühlviertel

Die Vbst Innsbruck veranstaltete vom 2. bis 15. März 2024 eine Reise in das Natur- und Kulturwunder Sri Lanka im Indischen Ozean und weiters auf die malerischen Malediven an der ich teilnehmen durfte. Nach einer 10 stündigen Flugreise, konnten wir sicher in Colomba landen. Wildlebende Elefanten, Varane, Schlangen, Vögel querten bei der weiteren Reise mit Bus und Lokalbahn unseren Weg. Bei einer Bootsfahrt konnten auch Wale und Delphine gesichtet werden. Besonders anschaulich waren die Besuche in den zahlreichen Tempelanlagen in Dambulla und dem Hochfelsen Sigiriya Rock. Sehr interessant war auch die Bahnfahrt in die 1900 Meter hochgelegenen Teeplantagen mit offenem Wagonwagen. Ein Höhepunkt war das Treffen mit der Vizepräsidentin und einer Abordnung der IPA LG Sri Lanka in der Stadt Galle. Ich durfte hier

Geschenke der Vbst Unteres Mühlviertel übergeben. Persönlich gab es immer wieder schöne Aufeinandertreffen mit PolizistInnen und Sicherheitsleuten. Danke an Georg Gruber für die Organisation der schönen Reise.





**Eröffnungsfeier 21. Nationaler Kongress IPA Österreich**

Anlässlich der Eröffnung des 21. Nationalen Kongresses der IPA Österreichische Sektion in Salzburg konnten Präsident Martin Hoffmann und LGO Kurt Walter Landespolizeidirektor Bernhard Rausch begrüßen.



Foto © Thomas Kirchmaier

**Delegiertenversammlung & Bundesvorstand NEU**

Im Zuge der Delegiertenversammlung im Rahmen des Kongresses wurde der neue Bundesvorstand gewählt, der für die kommende Amtsperiode von vier Jahren aktiv sein wird.



Foto © Susanne Paar

**Konzert Polizei- und Justizwachmusik**

Einer der Höhepunkte des Kongresses stellte das Konzert von Polizei- und Justizwachmusik dar, welches in der Salzburger Innenstadt am Alten Markt durchgeführt wurde und großes Aufsehen erregte.



Foto © Thomas Kirchmaier

**BLITZLICHT**

**Besuch der IPA Osaka in Salzburg**

Am 05. April stattete Risa Hiramatsu, eine Kollegin der IPA Osaka, Salzburg einen Besuch ab. Bei wunderschönem Wetter konnte die Landeshauptstadt gemeinsam mit LGO Kurt Walker besichtigt werden und Risa mit ihrer Schwester Salzburg von seiner schönsten Seite erleben.



Foto © LG Salzburg

**Nachbericht IPA-Reise Rügen**

Deutschlands größte Halbinsel Rügen lud Ende April rund 20 IPA-Freunde zu einer interessanten Kulturreise zu einer interessanten Kulturreise. Ein Abstecher in Stralsund, sowie zahlreiche Highlights während des Aufenthaltes machten diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Foto © Walter Buchegger



Foto © Dietmar Weissmann

**Wir trauern um Rudolf Giesmann, Oberst i.R.**

Rudolf Giesmann war von 1968 bis 1974 Obmann der IPA LG Kärnten. Im Jahr 1972 erhielt er das Ehrenzeichen der IPA Österreich. Der IPA-Ball in Klagenfurt wurde von Giesmann erstmals organisiert und ist heute noch ein gesellschaftliches Ereignis. In Salzburg war er ab 1975 stellvertretender LG-Obmann und wurde dann Beirat für unsere Pensionisten. Er führte in Salzburg die monatlichen Stammtische ein und war bis zum Schluss ein begeistertes IPA-Mitglied.

**40. Kongress IPA Griechenland auf Rhodos**

Mitte April wurde auf der griechischen Insel Rhodos der 40. Kongress der Sektion Griechenland durchgeführt. LGO Kurt Walker nahm gemeinsam mit seiner Frau Barbara an den Feierlichkeiten teil und genoss einige schöne Tage in einem kulturell wertvollen Umfeld.



Foto © LG Salzburg

**21. Nationaler Kongress IPA Österreich in Salzburg**

Von 09. – 12. Mai 2024 wurde in Salzburg der mittlerweile 21. Nationale Kongress der IPA Österreichische Sektion abgehalten. Am Donnerstag wurde der Kongress im Hotel Wyndham Grand eröffnet. Nach den Neuwahlen des Bundesvorstandes konnte am Freitag die Landeshauptstadt mit einem Rahmenprogramm zu den Wasserspielen in Hellbrunn, sowie der Besichtigung der Porsche Erlebniswelt „fahr(T)raum“ in Mattsee genossen werden. Ein großer Galaabend mit zahlreichen Bundesehrungen bildete den gebührenden Abschluss.



Foto © Thomas Kirchmaier

**ANKÜNDIGUNG**

**12. - 14. Juli 2024 KULTURREISE INS BURGENLAND**

Der Besuch der Musicals „Der Diener zweier Herren“ in Kobersdorf, sowie von „My Fair Lady“ auf der Seebühne in Mörbisch bilden die Höhepunkte der Kulturreise in das malerische Burgenland.

**Informationen & Anmeldung:**  
 Walter Buchegger | 0650 33 444 55  
[walter.buchegger@salzburg.co.at](mailto:walter.buchegger@salzburg.co.at)



**Vbst Graz:** Einladung zum Vortrag „Von Null auf 100, mein Weg zum Mont Blanc“. IPA-Freundin Astrid ROSCHKER berichtet über ihre 4000er-Bezwingung und wie die IPA-Graz Flagge auf den Gipfel kam. Treffpunkt: Fr. 28.06. um 16.30 Uhr beim Roschitz - Das Wirtshaus, Georgigasse 42, 8020 Graz. Eintritt frei - Platzreservierung bitte unter presse.stmk@ipa.at oder 0664 4646303!

**Vbst Graz-Umgebung und Voitsberg:** Einladung zum Ausflug „Airpower24“. Am 06.09. organisieren die Vbst GU und VO eine gemeinsame Anreise zur Airpower24 nach Zeltweg. Abfahrten LPD Steiermark 07.15, Söding 08.00 und Köflach 08.30 Uhr. Rückreise 17.00 Uhr. Busplatzreservierung unter 06643238046 dringend erforderlich. Servo per amikeco

**IPA Biker:** Der Grazer Bikerreferent Ernst Schausinger hat auch heuer einige ansprechende **Bikertouren** für interessierte IPA-Freundinnen und Freunde zusammengestellt. Termine: 08.06., 13.07., 03.08. und 07.09. - Abfahrt jeweils pünktlich um 09.00 Uhr von der Jet-Tankstelle ggü. LPD Stmk. Details über Streckenführungen auf [www.graz.stmk.ipa.at](http://www.graz.stmk.ipa.at)

## Soziales aus der Ober- und Hochsteiermark

Bei der heurigen Radchallenge, dieses Jahr zu Gunsten der beeinträchtigten Celine, konnte wieder ein kleines Team rund um Koll. Pohl Dietmar (Vbst Bruck/Mur-Mürzzuschlag) insgesamt 380 km erradeln. Pro gefahrenen Kilometer wurde ein Euro für Celine gespendet! Weiters wurde die Vbst Murtal-Murau auf das tragische Schicksal einer Jungfamilie der Region aufmerksam, bei

dem ein junger Familienvater leider bei einem Forstunfall ums Leben kam. Um dem wenige Monate alten Kind und der Witwe schnell und unbürokratisch bei der damit verbundenen finanziellen Notlage zu helfen, konnte hier nach Unterstützungsantrag an die LG Steiermark und österreichische Sektion mit einem namhaften Geldbetrag geholfen werden!

Servo per Amikeco



## IPA Earthday 2024 LG Steiermark tatkräftig dabei

Die, durch die IPA weltweit ins Leben gerufene, „IPAgreen – plant a tree“ Aktion ging auch an der Steiermark nicht vorbei. So pflanzte LGO Elke Strohmeyer zeichengebend für umweltbewusstes Vereinsleben und im Sinne von servo per amikeco einen Baum in ihrem Garten. Den ausführlichen Bericht finden Sie auf [stmk.ipa.at](http://stmk.ipa.at)



## Skitag und Osterschinkenschnapsen

Die Vbst Bruck/Mur-Mürzzuschlag organisierte wie jedes Jahr wieder einen Skitag, diesmal am Kreischberg. 29 Teilnehmer trotzten dem schlechten Wetter unter der Organisation von Peter SCHERR und verbrachten einen kameradschaftlichen Skitag. Durch die Vbst Südoststeiermark wurde das traditionelle



Osterschinkenschnapsen veranstaltet. Rekordverdächtige 60 Teilnehmer, darunter zahlreiche Ehrengäste, spielten ehrgeizig, aber mit viel Spaß und Fairness um die zahlreich von Förderern gesponserten Schinken und Würste. Weitere Bilder auf [www.suedoststeiermark.stmk.ipa.at](http://www.suedoststeiermark.stmk.ipa.at)





**Bowlingabend der IPA Reutte**

Am 11. Juni 2024 ist ein Bowlingausflug ins Kegel- und Bowlingcenter Kempten geplant. Treffpunkt wird um 16:30 Uhr in Reutte sein. Von dort aus werden wir organisiert in Fahrgemeinschaften nach Kempten reisen. Bei Interesse melde dich an bei unserer Schriftführerin Lara – [lara.zauner@ipa.at](mailto:lara.zauner@ipa.at)

**Vereinsabende der IPA Innsbruck**

Jeden ersten Donnerstag im Monat ist das Vereinslokal der IPA Innsbruck in der Franz-Fischer-Straße 38 in Innsbruck ab 17 Uhr für euch geöffnet.

**Wir freuen uns auf jeden eurer Besuche!**

**Minigolfturnier der IPA Wörgl- Kufstein - Kitzbühel**

Die IPA Verbindungsstelle Wörgl-Kufstein-Kitzbühel lädt zum Minigolfturnier nach Söll ein. Stattfinden wird das Turnier am 16. Juni 2024 um 14 Uhr beim Hotel Franzlhof. Anmeldungen und nähere Infos bis 10. Juni 2024 unter [anna-lena.wallensteiner@ipa.at](mailto:anna-lena.wallensteiner@ipa.at)

**Frühjahrsreise der IPA Innsbruck**

Die IPA Verbindungsstelle Innsbruck organisierte vom 2. bis 5. April für 55 IPA-Mitglieder die Frühjahrsreise 2024 nach Rimini und San Marino. Auf der Anreise stand ein Besuch von Bassano del Grappa mit einer Grappa-Verkostung am Programm.

Das Highlight war San Marino mit dem Mittagessen und der anschließenden Weinverkostung. Am dritten Tag besuchten wir die Altstadt von Rimini und die Kollegen aus Cervia beim



gemeinsamen Abendessen in einem bekannten Lokal. Auf der Heimreise stand die Besichtigung von Bologna



und mit unseren IPA-Freunden aus Verona noch ein besonderes Mittagessen am Gardasee am Programm.

**Jahreshauptversammlung der VB Reutte**

Am 12. April 2024 fand im Mühlerhof in Breitenwang die Jahreshauptversammlung der International Police Association (IPA) statt. Unter der Leitung von Obmann Gebhard wurde die Sitzung um 20:30 Uhr eröffnet. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Berichten standen auch ein Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen sowie eine Vorschau auf das kommende Vereinsjahr auf der Agenda. Dabei wurden die Erfolge und Herausforderungen des vergangenen Jahres besprochen und Ideen für zukünftige Aktivitäten diskutiert. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Ehrung von

Hans und Hannelore für ihre beeindruckende 40-jährige Mitgliedschaft. Die beiden wurden für ihre langjährige Treue und ihren Einsatz für die Vereinsgemeinschaft ausgezeichnet. Auch Christian erhielt eine besondere Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit als Funktionär. Die goldene Ehrennadel, verliehen durch die Sektion, würdigte sein Engagement und seine Verdienste um den Verein. Die Ehrungen wurden in Vertretung der Landesgruppe von Werner Pail gemeinsam mit Obmann Gebhard vorgenommen, was die Bedeutung und Wertschätzung der Auszeichnungen unterstrich. Nach dem



offiziellen Teil der Versammlung genossen die Mitglieder die Gelegenheit zum Austausch und Plaudern. Dabei wurden Erinnerungen ausgetauscht, neue Bekanntschaften geschlossen und die Gemeinschaft gestärkt.

**Mitgliederversammlung der IPA Wörgl – Kufstein – Kitzbühel**



Am 09.04.2024, fand die 47. Mitgliederversammlung der IPA Vbst. Wörgl-Kufstein-Kitzbühel im „Oachkatzl“ in Ellmau statt. Neben der Teilnahme zahlreicher

Mitglieder, freuten wir uns ganz besonders über die Anwesenheit des LGO Schläuer Walter sowie der beiden Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Kufstein und Kitzbühel. Nach den Berichten des Obmannes, der Obmann Stellvertreterin, der Schriftführerin, des Schatzmeisters sowie des Kassaprüfers, wurde der langjährige Altobmann Hartl Alfred zum Ehrenobmann gewählt. Im Anschluss freuten wir uns über ein gutes gemeinsames Essen und zahlreiche nette Unterhaltungen.



Der Vorstand bedankt sich bei allen Anwesenden und freut sich auf ein aktives neues Vereinsjahr.

**Neue Kommandant/innen**

Seit Februar sind in Vorarlberg gleich vier Polizeiinspektionen unter neuer Leitung. Markus Berchtold der PI Satteins, Markus Wackernell der API Bludenz, Susanne Moll der PI Lech und Stefan Düringer der PI Hittisau. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg.

**Verstärkung in Ausbildung:**

Im März wurden erfreulicherweise 14 Frauen und 25 Männer zur Verstärkung der Kolleg/innen im Außendienst zum Grundausbildungslehrgang im BZS Feldkirch angelobt. Die Landesgruppe Vorarlberg wünscht allen 39 Polizeischüler/innen einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

**Auf Kurzbesuch**

Ende März 2024 machten Manfred Kepe der IPA Slowenien und seine Frau Susanne einen Kurzurlaub im schönen Ländle. Vor ihrer Rückreise ins Heimatland statteten sie dem LGO Karel Müller-Peron kurzerhand noch einen Freundschaftsbesuch auf der PI Dornbirn Fremdenpolizei ab.

**Jahreshauptversammlung in Koblach**

Am 14. März 2024 versammelten sich Mitglieder und Ehrengäste der IPA Landesgruppe Vorarlberg zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung im heimeligen Ambiente der „Dorfmitte“ in Koblach. Unter den anwesenden Ehrengästen befanden sich auch der Landespolizeidirektor Dr. Hans-Peter Ludescher und Alexander Hanselmann, Präsident IPA Ostschweiz/FL, die mit ihrer Anwesenheit die Wertschätzung für die Arbeit der IPA unterstrichen. Mit großer Freude begrüßte der Vorstand der Landesgruppe Vorarlberg über 56 Mitglieder und Gäste. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde den verstorbenen Mitgliedern des letzten Jahres gedacht. Im Anschluss präsentierte der Obmann Karel Müller-Peron der Landesgruppe Vorarlberg einen umfassenden Tätigkeitsbericht, der die vielfältigen Aktivitäten und Projekte der IPA im vergangenen Jahr genauer beleuchtete. Von lokalen Gemeinschaftsdiensten bis hin zu internationalen Austauschprogrammen – die IPA Vorarlberg zeigte sich wieder einmal als Motor für soziales Engagement und internationalem Dialog. Ein weiterer Punkt der Versammlung war der Kassenbericht des

Schatzmeisters Kurt Mayer. Die Mitglieder konnten sich davon überzeugen, dass ihre Beiträge und Spenden sinnvoll für die Anliegen der IPA Vorarlberg eingesetzt wurden. Der Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen für die langjährigen Mitglieder. 16 Mitglieder wurden für ihre Treue und ihren Einsatz für die IPA geehrt – eine beeindruckende Leistung, die das Engagement und die Verbundenheit der Mitglieder mit der Organisation verdeutlichte. Es war ein Moment der Anerkennung und Wertschätzung, der zeigte, dass die IPA nicht nur eine Vereinigung ist, sondern vor allem auch eine Gemeinschaft von Freunden und Kollegen, die sich über Jahrzehnte hinweg unterstützen.



Nach dem formalen und informativen Teil der Versammlung genossen die Anwesenden ein gemeinsames Abendessen bei angeregten Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre.



**Generalversammlung der IPA Ostschweiz/FL**

Am 22. März 2024 nahmen der LGO Karel Müller-Peron und die Schriftführerin Tanja Vögel der Landesgruppe Vorarlberg an der 46. Generalversammlung der IPA Ostschweiz/FL in Marbach in der Schweiz teil. Unter den vielen Ehrengästen waren auch IPA-Freunde aus Esslingen anwesend. Alexander Hanselmann wurde von den Mitgliedern neuerlich zum Präsidenten der IPA Ostschweiz/FL gewählt. Im Anschluss an die Generalversammlung wurde die Wiederwahl von Alexander Hanselmann zum Präsidenten von den Mitgliedern und Ehrengästen ausgiebig gefeiert.





### Ehrungen der IPA LG Wien

Wie alle Jahre im Mai finden auch dieses Jahr wieder die Ehrungen der IPA-Wien für langjährige Mitglieder statt. Dabei wird eine große Anzahl von Mitgliedern ausgezeichnet.

Die Vorbereitungen dafür verlangen viele, viele Stunden an Arbeit. Erhebung der Daten, das Anfertigen von Urkunden, Einladungen schreiben und versenden. Und natürlich auch das Vorbereiten der Ehrennadeln.

Der Vorstand der IPA-Wien freut sich aber wie immer ganz besonders auf diese Veranstaltung, um seine Anerkennung gegenüber unseren Mitgliedern zum Ausdruck bringen zu können.

Am 25. April wurde die IPA-Wien zu der **Ausmusterung** von 131 Kolleginnen und Kollegen beim Schloss Schönbrunn geladen. Vor imposanter Kulisse und prächtigem Wetter durfte unser Vertreter Manuel Steindl an diesem aufregenden Tag der neuen Kolleginnen und Kollegen beiwohnen. Ganz besonders freut es uns, dass Aspirantin Sara Spittaler ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Sie engagiert sich bereits seit dem Beginn ihrer Ausbildung aktiv bei der IPA-Wien und ist bei vielen unserer Treffen dabei.



Foto © LPD Wien (Bernhard Elbe)

Die IPA-Wien wurde zu einem **Preis-schnapsen** der Sportgruppe Büro Öffentlichkeitsarbeit geladen. Zahlreiche Vertreter der Polizei spielten um viele schöne Preise. Unser Mitglied Manfred Eisendle vertrat die IPA-Wien. Leider reichte es für Manfred dabei nicht mehr, als für eine neue Erfahrung. Es war jedenfalls eine schöne Veranstaltung bei der man wieder zusammenkommt und sich austauscht.

## 133-Award 2024

Schon zur Tradition geworden ist die Verleihung des 133-Awards. Bei dieser überaus festlichen Gala werden Auszeichnungen an Polizistinnen und Polizisten verliehen, welche sich durch ihre Leistungen verdient gemacht haben. Eine Jury aus Polizei, Wirtschaft und Politik wählte für die zur Wahl nominierten Polizistinnen und Polizisten aus. Die Abstimmung über die Kandidaten erfolgte dann in einem Online-Voting durch eine österreichische Tageszeitung. Hierzu gratulieren wir allen Nominierten! Die Preisverleihung fand im Festsaal des Wiener Rathauses statt und wurde durch Innenminister Karner, Landespolizeipräsident Pürstl, Vize-Landespolizeipräsident Lepuschitz und Stadtrat Hursky eröffnet. Durch den weiteren Abend führte der bekannte Moderator Markus Pohanka. Sonder-Awards gab es für den „Helden auf vier Pfoten“ sowie „Kinder und Sicherheit“. Die IPA-Wien dankt allen Nominierten und Preisträgern für ihren unermüdlichen Einsatz!



Foto © LPD Wien (Dietmar Gerhartl-Sinzinger)

133-Award im Wiener Rathaus

## Besuch aus Eupen/Belgien

Besonderen Besuch erhielt die IPA-Wien von Polizeiinspektor Christophe HERZET aus Belgien. Nach dem Zusammentreffen mit der Wiener Delegation bei dem internationalen Treffen der IPA in Bremen, ließen es sich Christophe und seine bezaubernde Frau Melanie nicht nehmen, unserer schönen Stadt einen Besuch abzustatten. Christophe und Melanie wurden von den Mitgliedern der IPA-Wien (Manuel Zeiner und Christian Kubis) zu einer kleinen Tour eingeladen. Mit einem doch überraschend profunden Wissen der „Tourguides“ über die Stadtchronik, wurden Christophe und Melanie durch die Innere Stadt in ein Traditions-Café geführt. Von dort ging es selbstverständlich zum Stephansdom. Der Spaziergang endete auf der sommerlich anmutenden Flaniermeile am Donaukanal.



Die Besucher aus Belgien genießen das sonnige Wien - Foto @ IPA-Wien

Am darauffolgenden Nachmittag gab es noch eine kleine Tour durch den Wiener Prater. Hier durfte natürlich die obligate Runde mit der Liliputbahn nicht fehlen. Bei einem Abendessen wurden Christophe und Melanie von der IPA-Wien verabschiedet und man sieht sich hoffentlich bald wieder!

## Unterstützung

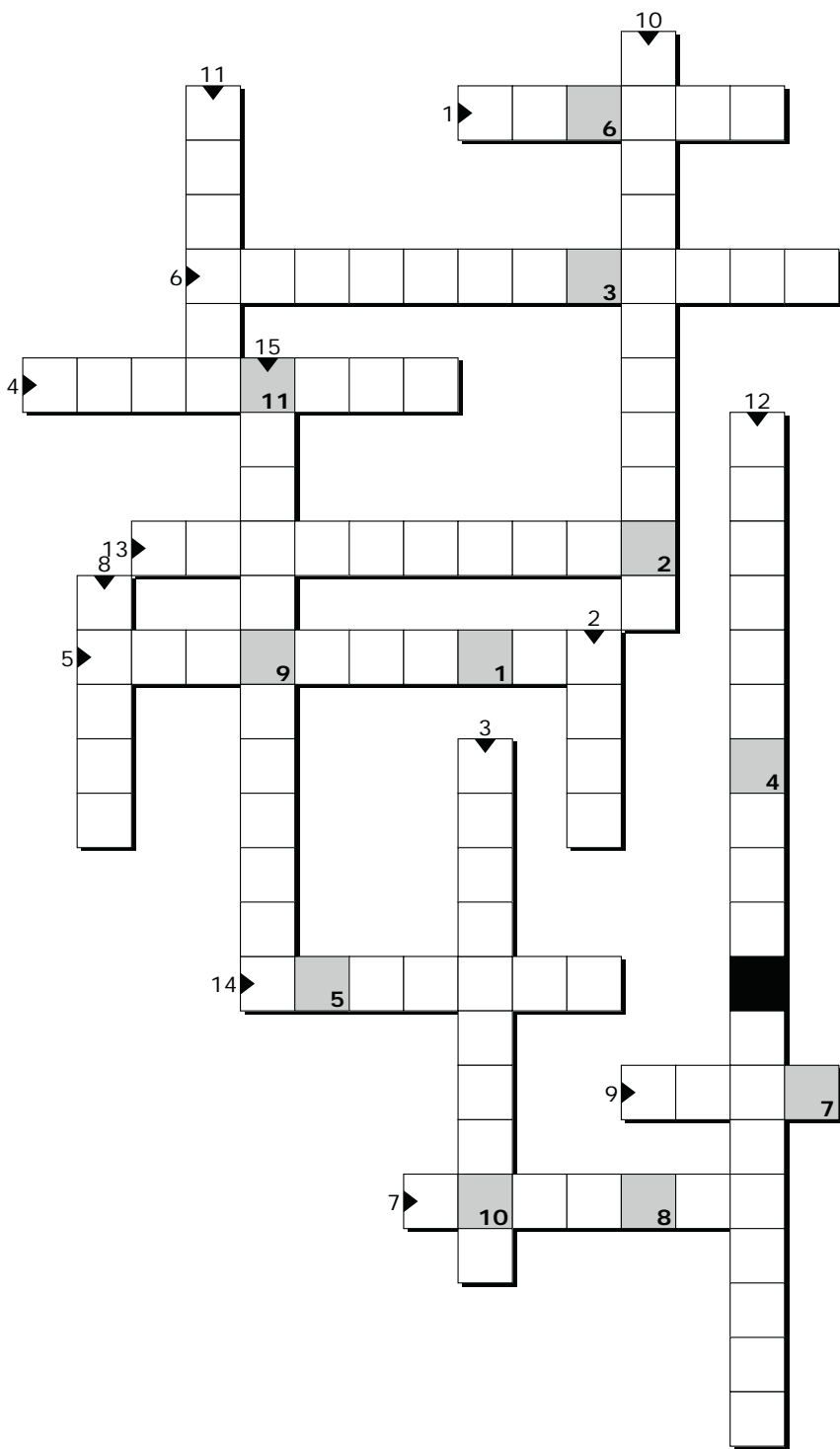
Neben allen fröhlichen, sowie festlichen Veranstaltungen und damit verbundenen Berichterstattungen, ist es selbstverständlich auch unsere Pflicht, Kolleginnen und Kollegen verlässlich beizustehen, welche besonders schwere Schicksalsschläge zu bewältigen haben. Unsere Kollegin Antonia MOSER ist leider gezwungen, eine solche Tragödie zu verkraften. Antonia MOSER verlor ihren

Lebenspartner im Jänner bei einem tödlichen Arbeitsunfall und stand mit einem 18 Wochen alten Baby alleine da. Um zumindest die finanziellen Herausforderungen bewältigen zu können, wurde von Kollegen der Landesleitzentrale ein Spendenaufruf gestartet. Da die IPA-Wien Kolleginnen und Kollegen auch in schweren Zeiten immer zur Seite steht und nicht alleine lässt, wurde ein namhafter Betrag zur Unterstützung angewiesen. In der Hoffnung, wenigstens die finanzielle Last ein wenig lindern zu können, wird selbstverständlich auch die tiefe Anteilnahme seitens der IPA-Wien ausgesprochen.



Schöne Erinnerungen Foto @ Antonia Moser

Anlassbezogen aktualisierte Informationen - auf der Website der IPA LG Wien [www.wien.ipa.at](http://www.wien.ipa.at)



1. Neuer österreichischer IPA-Präsident (Vorname)
2. Charity-Turnier der LG Niederösterreich (Sportart)
3. Bildungseinrichtung der IPA Österreich
4. Mitgliederversammlung der Vbst Wörgl-...-Kitzbühel
5. „Einsatz“ der Polizeimusik (zB)
6. unterstütztes Sozialprojekt der Vbst BM-MZ
7. Jubiläum der IPA Griechenland (Zahl)
8. Teilnehmerin der LG Vorarlberg an der GV der IPA Ostschweiz/FL (Vorname)
9. erstmalige IPA-Veranstaltung in Österreich (Abk.)
10. Austragungsort des Stocksportturniers im Burgenland
11. Preisverleihung des 133-... im Wiener Rathaus
12. von der LG Salzburg organisierte Großveranstaltung (2 W.)
13. Mit-Initiatorin von „Help Ukrainian Children“ (Nachname)
14. Skitag der IPA + LPD Kärnten auf der ...
15. traditionelle jährliche Veranstaltung der Vbst Unteres Mühlviertel

**Lösung:**



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator <https://www.xwords-generator.de/>

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
 International Police Association (IPA) - Österreichische Sektion  
 A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinerngasse 1-3  
 Tel.: 0699/180 35 975 - [austria@ipa.at](mailto:austria@ipa.at) - [www.ipa.at](http://www.ipa.at)  
 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit: Kerstin Reh  
 Chefredakteurin: Mag. Kathrin Rosanits  
 Landesredakteure: Claudia Schöffauer (B), Erwin-Thomas Weger (K),  
 Janine Mehofer (NÖ), Burkhard Fisecker, MBA (OÖ), Mag. (FH) Anna-Susanne Paar (S),  
 Klaus Oswald (St), Thomas Erhard (T), Clemens Längle (V), Christian Kubis (W)  
**Titelbild:** © IPA, Mag. Kathrin Rosanits



**Medieninhaber (Verleger):**  
 IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.  
 A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinerngasse 1-3  
 Tel.: 0316/295105 - Fax: 0316/295105-43  
[office@ipa-verlag.at](mailto:office@ipa-verlag.at) - [www.ipa-verlag.at](http://www.ipa-verlag.at)  
 Geschäftsführung: Mario Schulz  
 Ass. der Geschäftsfl.: Prokuristin Roswitha Schwab  
 Produktionsleitung & Grafik: Helmut Hierzegger  
 Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler  
**Hersteller (Druck):** Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz - Index: 5828 av



**Für zusätzliche Bestellungen:**  
 6 Hefte € 15.- inklusive MwSt., Porto und  
 Versandkosten. Für Interessenten im  
 Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und  
 Versandkosten müssen vom Bezieher  
 bezahlt werden. Die Beiträge dieses  
 Heftes werden im IAC (International  
 Administrative Center) registriert.  
**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des  
 Herausgebers und des Medieninhabers!**

